

Dieses VAZ-Merkblatt dient zur Bestimmung möglicher Anforderungsprofile bei Aquarienfisch-Züchtern.

Verein Aquarium Zürich, Fischschutzteam

Version 1, im März 2007

Kriterien für die Beurteilung von Aquarienfisch-Züchtern

Was sollte von einem Züchter bekannt sein, um eine allfällige Akkreditierung gutzuheissen?

Allgemeine Angaben:

- Koordinaten des Züchters
- Fachspezifische Ausbildung (falls vorhanden)
- Ausgewiesene Fachkurse (bzw. entsprechende Vorträge) bei einem Verein oder beim SDAT (obligatorisch ist 1 Kurs pro Jahr)
- Tätigkeit als Züchter seit
- Örtlichkeit und räumliche Anordnung der Aquarien
- Quarantäneaquarien für Neuzugänge und erkrankte Fische
- Einrichtungen zur Aquarienreinigung und -desinfektion
- Pflege-Regelungen bei Abwesenheiten des Züchters
- Vorhandene Fachliteratur
- Besonderes

1. Zuchtziele und Infrastruktur: Aquarien und Technik

1.1 Masse und Zuchtziele

Anzahl Aquarien und ihr Volumen für die angegebenen Zuchtziele.

1.2 Heizung / Kühlung

Für Fische aus tropischen Regionen ist eine Erwärmung des Aquarienwassers auf 22° bis 28 °C unter Verwendung von Heizvorrichtungen nötig. Die Platzierung der Heizer dürfen die Tiere nicht verletzen.

Für Kaltwasserfische müssen Kühleinrichtungen (z.B. Durchlaufkühler) vorhanden sein. Es ist für eine Nachtabsenkung der Temperaturen von Vorteil, wenn solche Fische in den tieferstehenden Aquarien untergebracht sind.

In jedes Behältnis gehört ein quecksilberfreies Thermometer.

1.3 Filterung des Aquarienwassers

Sind funktionstüchtige Filter in jedem Aquarium vorhanden?

1.4 Beleuchtung

Die Aquarien zur dauerhaften Pflege und Aufzucht der Fische sind so einzurichten, dass Zonen mit unterschiedlicher Beleuchtungsintensität entstehen und die Fische sich bei Bedarf in dunkle Verstecke zurückziehen können. Versteckmöglichkeiten lassen sich durch Wurzeln, Steinplatten, umgedrehte Blumentöpfe usw. einrichten. Wegen der geringen Wärmeabstrahlung und optimalen Lichtqualität sind Leuchtstoffröhren zu verwenden.

Die Beleuchtungsdauer soll pro Tag 8 - 12 Stunden betragen und mit einer Zeitschaltuhr geregelt werden.

1.5 Belüftung

Das Aquarienwasser ist ausreichend zu belüften. Hierzu kommen eine starke, filterauslaufbedingte Oberflächenbewegung des Wassers, luftpumpenbetriebene Ausströmersteine oder an Filter angeschlossene Diffusoren infrage.

1.6 Aquarientypen

Sind handelsübliche beziehungsweise sicherheitsgeprüfte Aquarien und Gerätschaften vorhanden?

2. Aquarienwasser

2.1 Wird das Leitungswasser für Aquarienzwecke aufbereitet?

2.2 Wasserqualität

Werden die Wasserwechsel regelmässig alle 1-2 Wochen durchgeführt. Sind Materialien zur Überprüfung der Wasserqualität (z.B. Messstäbchen) vorhanden.

Artgemässe Wasserwerte sind erforderlich. Ein pH-Wert zwischen 7 und 8 wird von vielen Fischen gut vertragen. Die Wasserhärte, der pH-Wert und das Nitrat müssen regelmässig kontrolliert werden.

3.3 Messung der Wassergüte

Liegen die gemessenen Werte, wie Temperatur, Wasserhärte und Nitrit im optimalen Bereich.

3. Einrichtung, Ausstattung, Management

3.1 Bodengrund

Ist ein Bodengrund aus für aquaristische Zwecke gebräuchlichem Materialien, wie Sand, Kies, oder Torfplatten vorhanden? Fehlender Bodengrund ist nur bei besonderen hygienischen Massnahmen für heikle Fischbruten zulässig.

Für gründelnde oder sich eingrabende Fische sind entsprechende Bodengruntiefen erforderlich.

3.2 Strukturierung des Aquariums

Die Inneneinrichtung ist für die Tiere als Deckungsmöglichkeit, zur Orientierung und als Fortpflanzungshilfe von Bedeutung. Ausreichende Versteckmöglichkeiten werden durch die Verwendung von Moorkienholzwurzeln, Kokosnusshälften oder Pflanzen geschaffen und müssen in jedem Aquarium vorhanden sein. Pflanzen können in Töpfen gepflanzt werden, so dass man sie für die Aquarienreinigung leicht aus dem Aquarium entnehmen kann. Die Aquarien sollten wenn möglich dicht bepflanzt sein (z.B. Wasserpest).

Alle Dekorationen müssen standfest im Aquarium befestigt werden. Sind Abdeckvorrichtungen vorhanden

Die Einrichtung sollte so gestaltet sein, dass der Tierbestand jederzeit kontrolliert werden kann.

3.4 Fütterung

Es ist auf eine artgemässe und ausgewogene Fütterung zu achten.

Pflanzliche Futtermittel oder tierisches Futter, wie Regenwürmern, Drosophila, Heimchen, Mückenlarven, Wasserflöhe (auch als Frostfutter) sind qualitativ einwandfrei. Lebende Futtertiere sind tiergerecht zu halten.

3.5 Reinigung, Desinfektion, Quarantäne

In den Aquarien ist auf Sauberkeit zu achten. Faulende Pflanzenteile, Futterreste und tote Tiere müssen entfernt werden.

Bevor ein Aquarium mit anderen Fischen besetzt wird, ist es gründlich zu reinigen und bei Krankheiten allenfalls zu desinfizieren. Bodengrund und Einrichtungsgegenstände müssen ebenfalls gereinigt, oder nötigenfalls ausgetauscht werden. Vor dem Neubesatz dürfen keine Reste des Desinfektionsmittels mehr vorhanden sein (mehrfach nachspülen).

Die verwendeten Reinigungsgerätschaften sind sehr sorgfältig zu desinfizieren.

3.6 Kennzeichnung

An jedem Behältnis müssen das Vorgehen zur Behandlung kranker Fische, die Reinigungs- und Fütterungsintervalle eindeutig bezeichnet sein.

4. Beurteilung von Einzeltieren und Fischgruppen

4.1 Vergesellschaftung

Es dürfen nur untereinander verträgliche Arten mit gleichen Biotopansprüchen und Aktivitätsrhythmen sowie Tiere von gleicher Grösse zusammengehalten werden.

4.2 Aquariengrösse im Verhältnis zur Besatzdichte

Die Masse der Aquarien müssen sich an der Grösse, dem Bewegungsbedürfnis und einem etwaigen Territorialverhalten der darin gehaltenen Fische orientieren.

Tabelle Maximale Besatzdichten :

4.3 Gesundheitszustand

Die Haut der Fische ist auf Krankheitsanzeichen, wie Rötungen, Geschwüre, Knoten und Pilzbefall zu untersuchen. Die Atmung der Fische ist an der Kiemendeckelbewegung zu beobachten. Schadhafte Flossen können ein Zeichen für eine zu hohe Besatzdichte oder ungeeignete Vergesellschaftung sein.

Stark eingefallene Körper oder Deformationen sind Anzeichen von Krankheiten oder eines schlechten Ernährungszustandes.

Im Verdachtsfall sollte man sich nicht scheuen, zur näheren Untersuchung Fische herauszufangen. Nach Inspektion der Tiere unbedingt die Hände waschen.

Kranke Fische müssen umgehend behandelt werden.

5. Zuchtbuch

5.1 Einsichtnahme in das Zuchtbuch

Werden die Eintragungen gewissenhaft vorgenommen:

- woher stammen die Fische
- wann gezüchtet
- allfällige Krankheiten, wie behandelt
- an wen Weitergegeben bzw. Verkauft (soweit als möglich)

6. Allgemeiner Eindruck der Zuchtanlage

6.1 Sind die Aquarienscheiben und die Räumlichkeiten sowie die Arbeitshilfsmittel sauber?